

Nr.120

Deutsches

MAD

Das vernünftige Magazin für die Welt

ZUM
ANSCHMIER-PREIS
VON NUR NOCH
DM 2,50
ÖS 20 / sfr 2,80
hfl 3 / bfrs 45
L 1000



ENDLICH! DIE GROSSE MAD-SCHMIERAKTION ÜBER

GREASE

SKETCH
RICKARD

... UND AUSSERDEM
IN DIESEM HEFT:

PROMINENTE FUSSBALLER WIE SIE WIRKLICH SIND!

MAD's MONATLICHER ALMANACH

Erinnern Sie sich noch?

1930
Der amerikanische Filmschauspieler King Kong erlegt in New York sieben Flieger auf einen Streich.

1953
In Island hält Erik Hundesson die Luft an und verhindert damit eine Sturmkatastrophe.

1959
Die Charterfluggesellschaft Air Sponti wirft erstmals seit ihrem Bestehen einen hohen Gewinn ab, verliert aber anschließend ihre Lizenz, da von den abgeworfenen Geldsäckchen mehrere Unschuldige getroffen werden.

1962
Der Ostfriesische Landrat beschließt einstimmig, für Selbstmordversuche die Todesstrafe zu verhängen.

1971
Weil er auf tolle Bienen stand, muß Axel Flunsch ins Krankenhaus eingeliefert werden. „Das nächstmal mache ich das nicht wieder barfuß, sondern ziehe mir vorher feste Schuhe an“, gelobte der Imker hinterher reuig.

*Lebende gut,
alles gut.*

(Aus dem Preissalbum der deutschen Schicksalshändler)

Unglaublich ... ABER WAHR!

DER KULTUR POLIZIST
KURT SCHWABELE
GAB EINEM AUTOFÄHRER

keinen Strafzettel

OBWOHL DIESER
DEN GANZEN TAG LANG
VOR SEINER NASE
IM HALTEVERBOT
GEPAKKT HATTE!



DER AUTOFÄHRER WAR NÄMLICH SCHWABELES BRUDER

LEITSPRUCH
DES MONATS:

„Plappern gehört zum Mundwerk!“

Aus dem Fotoalbum der Geschichte



HEUTE VOR 35 JAHREN fand im Odenwald der erste Bankraub statt. Unser Bild zeigt die Kassierin Ute Puthe an jener Stelle, von wo die schöne, gußeisnerne Bank entwendet wurde. Ein größerer Schaden entstand jedoch nicht, da Fräulein Puthe geistesgegenwärtig das gesamte Bargeld in den Geheimfächern ihrer Spezialhose versteckt hatte.

DIE POLIZEI MELDET



„Geld oder Beben“ forderte ein maskierter Mann in Tübingen von mehreren Spaziergängern. Einstimmig entschieden sich diese für ein Erdbeben, was den Räuber völlig aus dem Gleichgewicht brachte.



Weil er seinen Freund Frobusch ins Bockshorn jagte, erhält Graf Widumir von Lampersbach ein Jahr Kerker wegen Körperverletzung. Zusätzlich bekommt er eine saftige Geldstrafe wegen Tierquälerei aufgebürstet, da bei seinem Streich auch das nagelneue Horn des Bocks kaputtging.

★ HR HOROSKOP ★

ERSTE WOCHE

Zu Monatsbeginn treffen Sie gleich mehrere Leute, die Sie nicht riechen können. Putzen Sie sich mal kräftig die Nase – vielleicht liegt's daran?

ZWEITE WOCHE

Am Montag sehen Sie beim Frühstück ein unbekanntes Gesicht. Erschrecken Sie nicht – es ist nur Ihr Ehepartner, der die Zeitung weggelegt hat!

DRITTE WOCHE

Gehen Sie nicht immer gleich vor Wut die Wände hoch, sonst haben Sie bald einen Tapetenwechsel nötig – mit Ihren dreckigen Stiefeln!

VIERTE WOCHE

Am Freitag werden Sie von allen Seiten geschnitten. Ziehen Sie eine Lehre daraus, und lassen Sie sich nie wieder von einem Friseur ohne Erfahrung rasieren!

Warten Sie schon...

... daß ein Fehlpaß keine irreführende Gebirgsstraße ist, sondern ein gefälschter Ausweis?

• • •

... daß Rocksänger trotz ihres Namens meist Hosen tragen?

• • •

... daß der Mensch denkt und Gott lenkt, weshalb es auch zu so vielen Verkehrsunfällen kommt?

Bauernregel

*Wenn der Knecht in die Jauche fliegt,
der Ochse sich vor Lachen biegt!*

FRAGEN SIE ALFRED

Lieber Alfred!

Neun Jahre lang hat sich unsere Klasse mit nörgelnden, meckernden, schimpfenden Lehrern abquälen müssen. Jetzt, im letzten Schuljahr, würden wir gern wissen, wie wir diese lästigen Pauker loswerden können!
THOMAS BERGMANN, Eckernförde

Alfred antwortet:

Da habt Ihr Euch leider in der Anschrift geirrt. Die Adresse der dafür zuständigen Leute fängt zwar ebenfalls mit MA an, hat aber hinten kein D, sondern ein FIA!

Lieber Alfred!

Es würde mir und vielen anderen weiblichen MAD-Fans viel besser gefallen, wenn Du endlich mal ein weibliches Gegenstück hättest! Wie gefällt Dir meine "Alfredine"?
BARBARA SCHROETER, Berlin



Alfred antwortet:

LECHZ!!!

Lieber Alfred!

Mit Begeisterung las ich den Teenager-Report in Heft 115. Da ich jetzt ebenfalls ein Teenager werden will, frage ich Dich: Wie nagt man Tee?
JOHANN WACHS, Hamburg

Alfred antwortet:

Genauso wie Kaffee!

Lieber Alfred!

Bisher hatte ich nur Stroh im Kopf. Seitdem ich jedoch MAD lese, gesellt sich immer mehr Mist dazu. Was soll ich tun?
DIETMAR AHRENS, Hagenskamp

Alfred antwortet:

Ein bißchen Heumaterde dazutun, gut umrühren und Kartoffeln pflanzen!

Lieber Alfred!

Ich finde es gemein, daß jeder Leser, der Dir einen Brief schreibt, von Dir verarscht wird! Und dasselbe gilt auch für die sogenannte Red. Du solltest mit Deinen Lesern wirklich etwas behutsamer umgehen – sonst hast Du sie eines Tages alle los!
ANNE PAMPERIN, Norderstedt

Alfred antwortet:

Wieso? Wenn sich die Leute jeden Monat vom Inhalt 35 Seiten lang verarschen lassen – dann haben sie es auch verdient, auf dieser einen Leserbriefseite verarscht zu werden!



KALENDER (I)

Kein MAD-Kalender 1979? So ein Mist! Jetzt habe ich das ganze Jahr über einen häßlichen weißen Fleck an der Wand! Was soll ich bloß tun?!

DETLEV FUNKE-KAISER, Essen

(Ein Bild von Alfred E. Neumann drüberhängen. Dann haben Sie einen häßlichen BUNTEN Fleck! – Die Red.)

LAUTE

Ich frage mich, wieso bei Euch nach jedem dritten Satz diese dämlichen Laute wie Würg, Röchel und Kotz vorkommen!

SHEPHERD R. KAMIETH, Frankfurt

(Dann besuchen Sie uns mal ... und anschließend werden Sie sich fragen, warum diese Laute nicht nach jedem ZWEITEN Satz vorkommen! – Die Red.)

SÄRGE

Im MAD-Extrahft Nr. 9 sieht man auf drei Seiten "Särge für jeden Beruf". Außer, für MAD-Mitarbeiter. Schade! Wo ich doch gar zu gern gewußt hätte, wie der Red. begraben ist!

GÜNTHER RICKERT, Hamburg

(Unter Leserbriefen natürlich! – Die Red.)

BILDÜBERTRAGUNG

Das Beispiel mit der drahtlosen Bildübertragung in Heft 116 (Seite 25) ist ausgemachter Blödsinn! Wo kann ein Erfinder in der Glotze schon ein Bild sehen ... bevor es noch Sendungen gab?

THOMAS FUTSCHIK, Erlenbach

(Wieso nicht? Wir wissen doch auch schon, daß in Ihrem Brief nur Schwachsinn steht ... bevor Sie ihn noch geschrieben haben! – Die Red.)

LESER BRIEFE

Einmalig

Zufällig habe ich ein paar uralte MAD-Hefte in die Hand bekommen. In einem Anfall von Masochismus las ich sie durch – und stellte fest, daß Ihr im Laufe Eurer über 100 Hefte jedes noch so idiotische Thema mindestens DREIMAL wiederholt habt! Und da wagt Ihr zu behaupten, MAD sei einmalig?!

ANDREAS SCHWARTZ, Stelingen

(Klar. Denn so was getraut sich doch keine andere Zeitschrift ... oder? – Die Red.)

FALTBLATT

So was Hirnrissiges wie Euer Falträtzel habe ich noch nie lösen müssen! Eine Gleichung mit fünf Unbekannten ist ein Dreck dagegen! Jedemal verfatle ich an die hundert MAD-Hefte, um die Lösung rauszukriegen. Das ist wohl ein Trick von Euch, um mit Euren lächerlichen paar Lesern eine riesige Auflage zustande zu kriegen! Aber nicht mit mir, meine Herren! Ich kaufe mir nämlich ein Bügeleisen, um Falträtzel künftig auszubügeln. Dann brauche ich in Zukunft nur noch EIN Heft. An mir verdient Ihr nichts mehr ... kapiert?

MANFRED BERGER, München

(Denkte. Wir haben nämlich auch eine Bügeleisenfabrik! – Die Red.)

KALENDER (II)

Jetzt weiß ich auch, warum Ihr keinen MAD-Kalender für 1979 rausgebracht habt: Ihr wolltet Euch vor der Enthüllung drücken, was das „E.“ in Alfred E. Neumann bedeutet, wie Ihr das im alten Kalender versprochen habt! Also los: Was bedeutet das „E.“?

ECKE BITTNER, Bremen

(Verraten wir im MAD-Kalender 1980! – Die Red.)

ALFRED DES MONATS DER PREIS, DEN KEINER HABEN WILL



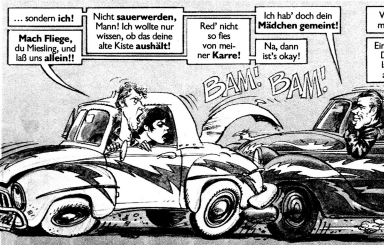
Preisträger:

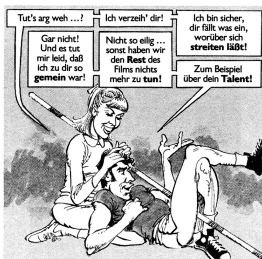
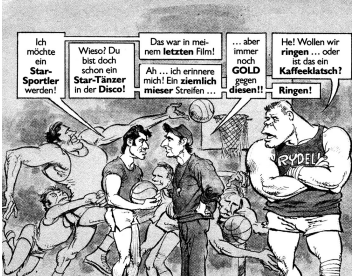
Carl-Heinz Hollmann, Zdf-Moderator, für seine Verdienste um die Lebensverlängerung.

Begründung:

Mit jeder Folge seiner Prominenten-huldigung „Das ist Ihr Leben“ bringt er den Beweis, daß sich auch eine geistige Mißgeburt, die sich längst tot-gelaufen hat, mit altersschwachen Ideen immer noch künstlich am Leben erhalten läßt.









Glaubst du wirklich, du kannst das Autorennen gewinnen?

Klar! Ich schneide ihm beim Start den Weg ab, fahre über alle roten Ampeln gegen die Einbahn ... und ramme ihn dann!

Bringst du das wirklich??

Und ob! So hab' ich auch die Fahrprüfung gemacht!

Igitt! So was hab' ich noch nie gesehen!!!

Aber ich bitte Sie! So was sehe ich **JEDEN TAG!**

Ehrlich!! Wo denn?

Jeden Morgen, wenn ich vor der Schule einen **Parkplatz** suche!



Hurra!! Du hast gewonnen, Flenny!!

O Flenny ... *lechzt!* Ich will dich **HABEN!**

Ich will dich auch! Nein! **ICH!**

Tut mir leid ... aber ich warte, bis ich verheiratet bin!

Und dann?? Was ist **DANN!**

Dann treib' ich's mit **EUCH ALLEN!**

Ich liebe ihn ... und will mich für ihn **ändern!** Denn **DAS** ist die **Moral** in diesem Film: Wenn man auf einen Kerl steht ...

... dann muß man die **schärfsten Mittel einsetzen!** Na, ihr Emanzen, was sagt ihr **DAZU!!**



He, Macker ... was tut sich so?

Das haut dich um, was?

Ich bin doch nicht schwanger, Knicker!

Sanfte ...? Wau! Bist das **DU!!!**

Irrer! Da spielst du die **fade, langweilige Unschuld** ... und plötzlich bist du ein **fader, langweiliger VAMP!**

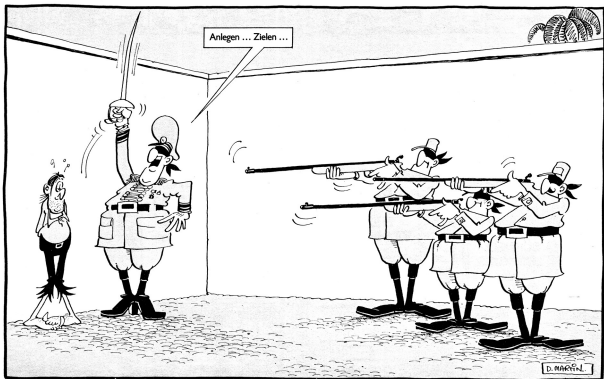
Alle zurück-kommen!!

In den fünfziger Jahren, als wir glücklicher waren, ohne Sorgen weit und breit, hatten alle Jungens Locken, und die Mädchen waren Glocken oben eng und unten breit! In den fünfziger Jahren, mit Schmiere in den Haaren, das war die goldene Zeit!

Aber ist das nicht 'ne Lüge? Denn da gab's die Kalten Kriege und die Korea-Keilerei! Jeder hatte Angst vorm Tode, Bunker wurden große Mode und McCarthys Hetzgeschrei! Die falschen fünfziger Jahre waren schmierig wie die Haare! Doch zum Glück sind sie vorbei!!



...UND WIEDER IN SÜDAMERIKA



ART (VER)GASASSE

Manche haben's, und manche haben's nicht. Nämlich das richtige Gefühl für das große Geschäft. Leute zum Beispiel, die eine Zeitschrift wie diese rausbringen, haben's. Nieten, die diesen Schwachsinn kaufen, haben's nicht. Klar? - Was passiert aber nun, wenn solche Nieten

SELBER ein Geschäft aufmachen? Dann fallen sie mit größter Wahrscheinlichkeit auf die Nase. Und dann? Was geschieht mit all diesen gescheiterten Unternehmen, die von vornherein nicht die geringste Aussicht auf Erfolg hatten? - Sie enden alle auf der ...

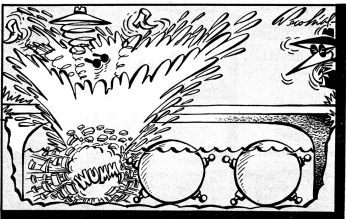
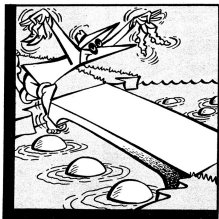
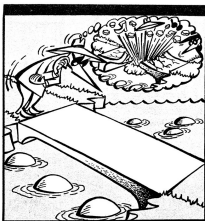
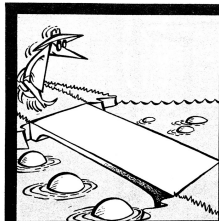
STRASSE DER ZERBROCHENEN TRÄUME

ZEICHNUNGEN: GEORGE WOODBRIDGE

TEXT: SONJA WAGG



SPION & SPION



Als sich das MAD-Team vor einem Jahr in ein Fußballstadion einschlich, war das Ergebnis ein sensationeller Enthüllungsbereich über die Langeweile im Fußball. Woraufhin die deutsche Mannschaft sofort in Argentinien ihren Weltmeistertitel verlor und der Bundestrainer abdankte. Kein Wunder, daß Deutschlands Zoodirektoren in helle Panik gerieten, als das gleiche MAD-Team beim Überklettern der Zoomauer erwischte wurde. Dabei wollten wir gar nicht hinein...sondern HINAUS! Warum? – Weil alle Zoos einen trostlosen Anblick bieten! Denn meistens sieht es dort so aus:



Im Kassenhäuschen hockt ein grimmiger Kassier. Je schöner das Wetter ist, desto schlechter ist er aufgelegt. Er knurrt, ärgert sich über jede Frage und raubt den Besuchern Eintrittsgeld und Freude.



Etwas weiter lauert der nicht minder grimmige Kartenkontrolleur, der nur das eine im Sinn hat: Dem Besucher den teuren, bunten Zooführer anzudrehen ... und wehe, man weigert sich!

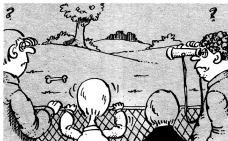


Anschließend kommt dann ein Kiosk, wo Futter für Mensch und Tier verkauft wird ... gefolgt von einem Schild, auf dem steht, daß das Füttern von Menschen und Tieren strengstens verboten ist.

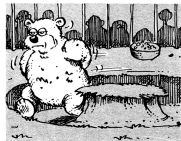
Und wer glaubt, er könne sich nun in eine bunte Erlebniswelt stürzen, irrt gewaltig, denn er sieht nur ...



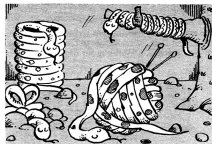
Tiere, die ewig um Futter betteln ...



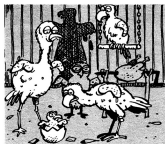
Tiere, die man niemals zu Gesicht bekommt ...



Tiere, die ständig im Kreis laufen ...



total verknottete, schlafende Schlangen ...



Vögel mit gestutzten Flügeln ...



und Käfige, die gerade renoviert werden.

Mit anderen Worten: das große Gähnen! Müssen Zoos wirklich so langweilig sein? Mit müden Tieren, die dumpf in ihren Stuben hocken? – O nein! Denn MAD, das Fachblatt für dumpfe Stubenhocker, beweist, daß es auch anders geht:

MAD VERTREIBT DIE LANGEWEILE IM ZOO

A. WIE MAN AM EINGANG DIE RICHTIGE ZOO-ATMOSPHÄRE SCHAFFT



Im Häuschen hockt der gleiche Kassier – aber als Bär verkleidet. Durch das heiße, unbequeme Fell knurrt er jetzt zwar mehr denn je ... doch wirkt dies nicht mehr abstoßend, sondern lebensecht!

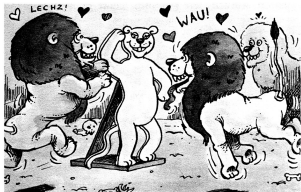


Die Eintrittskarte wird nicht mit der Zange ge-
locht, sondern abgenagt – von einem Kontrolleur
im Hamsterkostüm! Wer könnte da widerstehen,
diesem niedlichen Tier ein Büchlein abzukaufen?



Auch der Mann im Kiosk ist verkleidet und findet
dadurch soviel Zuspruch, daß er gar nicht merkt,
daß das Tier neben ihm kein kostümierter Kollege
ist, sondern ein echtes Krokodil, das entlaufen ist!

B. WIE MAN DIE TIERE FÜR DIE BESUCHER ATTRAKTIVER MACHT



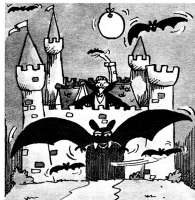
Exotische Raubtiere wie Löwen und Tiger, die es gewohnt sind, den
ganzen Tag in einem Versteck zu verpennen, bringt man den Besuchern
näher, indem man ihnen einen Grund gibt, ihre Verstecke zu verlassen.



Einheimische Tiere, die wegen ihrer allgemeinen Bekanntheit als lang-
weilig gelten, gewinnen viel an Reiz, wenn auf ihren Geschmack hinge-
wiesen wird – zugleich eine geschickte Werbung für das Zoorestaurant!



In den Käfig wird ein Stück Schlangenhaut ge-
legt – und im Nu entrollen sich selbst die faulsten
Tiere, um nachzusehen, ob ihnen ein Stück fehlt!

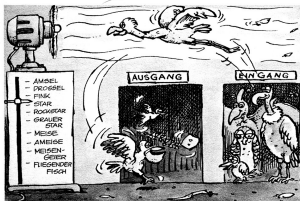


Fledermäuse, die sonst Tag und Nacht schlafend
an der Decke hängen, werden aktiv, indem
man ihnen die gewohnte Umgebung verschafft!



Und steht tatsächlich einmal ein Käfig leer, könnte
man ihn vorübergehend mit einer anderen Attrak-
tion füllen – wie zum Beispiel dem Zoodirektor!

C. WIE MAN DEN NATÜRLICHEN BEWEGUNGSDRANG FÖRdert

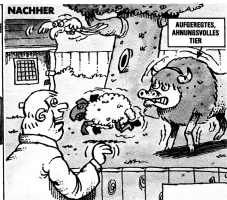
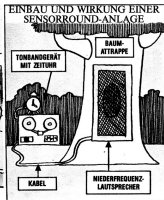
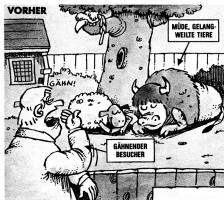


Im Vogelkäfig wird eine Windmaschine eingebaut, deren Stärke jeder Vogelart angepasst wird. Hier absolvieren unsere geliebten Freunde ihr Flugprogramm – und zwar in umgekehrter alphabetischer Reihenfolge, so daß die Aasgeier die letzten sind, um aufzuräumen, falls es einer nicht geschafft hat.



Zootiere, die von früh bis spät im Kreis laufen, bekommen Gehege mit auf-finanzierten Rundwegen, die durch Überkreuzungen so lang werden, daß die Tiere gar nicht merken, wie eng ihr Käfig ist. Zusätzlich könnten Verkehrsschilder den Eindruck verstärken, sie befänden sich in der freien Natur.

D. WIE MAN DIE INSTINKTE UND TRIEBE WACHHÄLT



Da Tiere bekanntlich Naturkatastrophen voraus-ahnen können, werden ihre Nerven ständig auf Hochspannung gehalten, indem jeden Abend nach

Zooschluß ein Erdbeben stattfindet – mit Hilfe einer geschickt verborgenen Sensorround-Anlage. So herrscht schon den ganzen Tag über

Unruhe und hektisches Treiben. ... und statt der langweiligen Feierabendstimmung gibt es echte Torschlußpanik und Nervenzusammenbrüche!



Das ständige Betteln der Zootiere um Futter ist lästig, gesundheitsschädlich – und langweilig! Die Abhilfe ist einfach: eine bessere Verpflegung und die Möglichkeit für die Tiere, ihren Speisezettel selbst zu bestimmen.



Zu den faszinierendsten Trieben der Tiere zählt der Fluchtimpuls, der im Zoo mangels natürlicher Feinde meist verkümmert. Hier wirkt oft schon eine Attrappe – wobei man sich freilich vor Übertreibungen hüten muß!

E. ZUSÄTZLICHE ATTRAKTIONEN FÜR ZOOBESUCHER

KÄFIG-SAFARI



Raubtiere können aus nächster Nähe, ohne die störenden Gitterstäbe, betrachtet und fotografiert werden, indem man an die Besucher Raubtierkostüme verleiht. Ein zusätzliches Abenteuer für den Gast – und eine zusätzliche Einnahme für den Zoo!

RARITÄTENSALON



Da der eigene Hund oder die eigene Katze bekanntlich das schönste Tier der Welt ist, wird gleich am Eingang ein Gehege für mitgebrachte Haustiere eingerichtet, die dort während des Zoobesuchs ausgestellt werden. Frohmütig können ihre Besitzer nun ihren Rundgang antreten – im Bewußtsein, daß der wahre Star des Zoos IHNEN gehört!

HEITERES TIERE-RATEN



Natürlich wird es immer wieder einige Tiere geben, die trotz aller Bemühungen dumm und langweilig bleiben. Aber auch hier braucht man keineswegs aufzugeben: Ein paar Verkleidungen – und schon ist das spannendste Ratespiel im Gange. Und der Preis für den Sieger: das langweilige Tier, das man auf diese Weise los wird!

AUFKLÄRUNG



Die Liebesspiele der Paviane sind ein Hauptreiz jedes Zoobesuchs, doch sind nur wenige Affen bereit, ihr Privatleben vor aller Öffentlichkeit auszubreiten. Die Abhilfe: diskrete Gucklöcher mit Geldeinwurf nach dem Prinzip der Porno-Peepshows ... lechzt!

TALENTSCHUPPEN



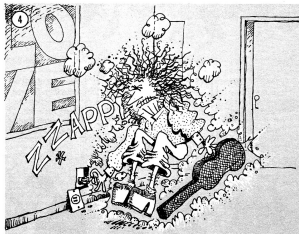
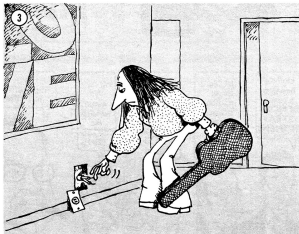
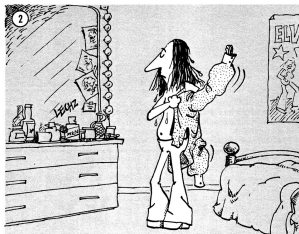
Jede Woche haben die Tiere ihre große Chance: eine Talentprobe vor der Fernsehkamera mit dem Publikum als Jury! Kein Wunder, daß sie da alle ihr Bestes geben – denn als Preis winkt, statt dem Dahindämmern im langweiligen Tierpark, die Hauptrolle in einem langweiligen Tierfilm!

RUHMESHALLE



Hier leben die berühmtesten Tiere, die es in diesem Zoo jemals gab, auch nach ihrem Tode weiter – als ausgestopfte Präparate: das spuckfreudigste Lama, das verflissenste Pony, der Papagei mit den kräftigsten Flüchen, die Hyäne mit dem lautesten Lachen und der geistigste Affe.

NEULICH, VOR DEM ROCK-KONZERT



GESTALTUNG: SERGIO ARAGONES







DURCH DIE BLUME GESPROCHEN

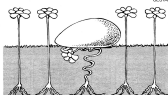
VERTEILUNG: ANTONIO PROH-S&S



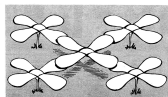
Eitelkeit



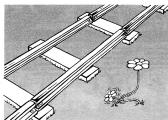
Schmucksucht



Frust



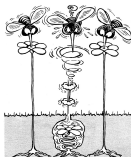
Abhängigkeit



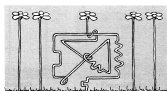
Bemutterung



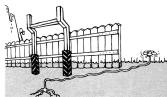
Ehrgeiz



Schüchternheit



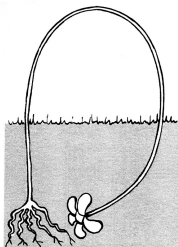
Angeberei



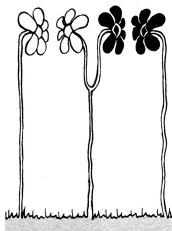
Ausweg



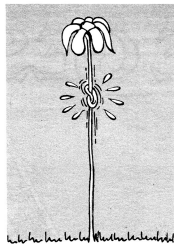
Jugend und Alter



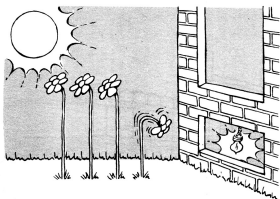
Selbstzweifel



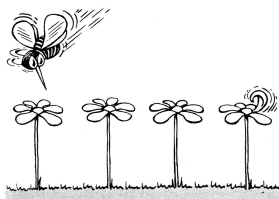
Doppelleben



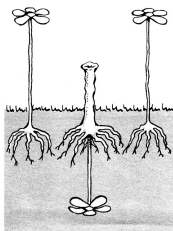
Lebensangst



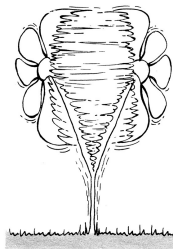
Untreue



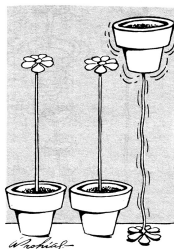
Flirt



Verinnerlichung



Unentschlossenheit



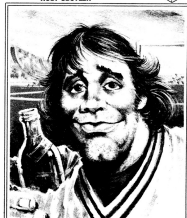
Individualismus

**ABT. MIT OFFENEN
KARTEN GESPIELT**

Was bekommt man oft, wenn man Süßigkeiten kauft? - Nein, Ihr Schleckermäuler, wir meinen nicht die FAULEN ZÄHNE, sondern die kleinen, bunten FUSSBALL-KARTEN, die manchen Kaugummipackungen beiliegen und die man sogar in ein Album kleben kann. Das Problem ist nur, daß sie so furchtbar langweilig gemacht sind! Denn außer dem lachenden Antlitz des Fußballhelden enthalten sie nichts als ein paar kümmerliche Angaben über Alter, Verein und Zahl der geschossenen Tore. Kein Wort jedoch darüber, was für Leute diese Fußballer WIRKLICH sind! Es ist daher dringend an der Zeit, diese Dinger besser und inhaltsreicher zu machen. Und zwar in Form von MADs ehrlichen ...

BERTHA BERLIN

RUDI OBSTLER



RUDI OBSTLER

RECHTSAUSSEN

Spitzname: „Ex“

Ein geselliger und trinkfester Frohgeist, der grundsätzlich nie zum Morgentraining erscheint. Aber nicht, weil er so schwer aus dem Bett kommt - sondern weil er um diese Zeit noch gar nicht im Bett IST! Obstler ist der geborene Mittelstürmer, spielt aber nur in der Rechtsaußen-Position, weil er so besser mit den flotten Bienen flirten kann, die auf der Tribüne sitzen. Aus diesem Grund verfolgt er Out-Bälle gern weit über das Feld hinaus - bis hinauf in den dritten Rang! Kommentiert Trainer Sepp Driller: „Für einen 36jährigen ist er in Top-form!“ Das Problem ist nur, daß Obstler erst 22 ist.

FUSSBALL KÄRTCHEN

die
auch
die
menschliche
Seite
der
Stars
enthüllen

FALKE 04

ULI PIEPENMATZ



ULI PIEPENMATZ

MITTELSTÜRMER

Spitzname: „Raffi“

Ein Spieler von unerschöpflicher Energie und größter Zähigkeit, wenn es um sein Ziel geht: Bargeld! Ein Spitzenspieler mit Spitzengage: Eine kühle Million Garantie pro Saison, ferner DM 10.000 für jedes Tor und eine Mark für jeden auf dem Spielfeld zurückgelegten Meter - sowie einen braunen Riesen zusätzlich für das Bild auf dieser Karte! Als einziger Spieler läuft er bei Beginn nicht ein, sondern wird von einem Panzerwagen aufs Feld gefahren, begleitet von zwei Leibwächtern der Versicherung, da er jede seiner Zehen für je eine Million Mark versichert hat. Privat hat er nur einen einzigen Ehrgeiz: Das ganze Geld auf der Welt zu besitzen!

ZWIETRACHT ZANKFURT

POLDI HUMUS



POLDI HUMUS

VERTEIDIGER

Spitzname: „Würg“

Aus Gewissensgründen ist Poldi ein überzeugter Gegner von Wasser und lehnt es deshalb strikt ab, ein Bad zu nehmen. Das ist auch der Grund dafür, warum seine berühmte Verteidigungsmauer vor dem Tor als unbezwingbar gilt: Kein Gegner würde es ertragen, näher als zwei Meter an ihn ranzukommen! Poldi ist deshalb der einzige Spieler seiner Mannschaft mit einer eigenen Umkleidekabine, die er aber nicht benutzt, da er seit Saisonbeginn die gleiche Wäsche trägt. Mehrere Vereine bemühen sich seit längerem, den hochbegabten Verteidiger zu erwerben, doch scheiterten bisher alle Transferverhandlungen daran, daß niemand bereit war, sich mit Poldi zur Vertragsunterschrift an einen Tisch zu setzen.

HARPUNA DÜSSELDORF

FABIAN ZAPP



HSV HUMBUG

HANS KRACKENBEIN



HANS KRACKENBEIN

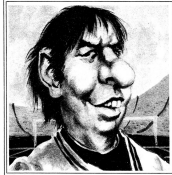
STÜRMER

Spitzname: „Superhirn“

Krackenbein ist bekannt und gefürchtet für seine Überraschungstore - vor allem bei seiner eigenen Mannschaft, da er immer wieder vergißt, auf welcher Seite er spielt. Denn so kräftig und schnell sein Körper ist, so schwach und langsam ist sein Gedächtnis. Oft vergißt er die Anweisungen des Trainers; und wenn dieser dann versucht, sie ihm während des Spiels zuzurufen, ignoriert er sie, da er inzwischen sogar seinen eigenen Namen vergessen hat. Auch das Merken von Daten und Ortsnamen ist ein großes Problem für ihn. So geschah es zum Beispiel im letzten Jahr, daß er in der Silvesternacht um 2 Uhr morgens auf dem Rollfeld des Frankfurter Flughafens einlief - zum Europapokalspiel!

SV 08 WURMSTADT

HEINZ MOSTRICH



ARMINIA VIELEGELD

OTTOKAR SPECHT



OTTOKAR SPECHT

LÄUFER

Spitzname: „Grobi“

Unvergessen ist auch heute noch sein Ausruf „Grrxmpf!“ beim Entscheidungsspiel gegen Utopia Schmalhans im Juni 1975, als er anstelle des Balls den Schiedsrichter ins Tor schoß, nachdem dieser ihn verwarnet hatte. Allerdings weiß man bis heute nicht, ob dieser Ausruf Wut, Empörung oder Freude bedeutet, da „Grrxmpf!“ das einzige Wort ist, das Specht jemals geäußert hat. Durch sein hartes, kampfbetontes Spiel hat er viele Anhänger unter den Zuschauern. Und viele Gegner unter den Spielern, da sie bei seinem Auftreten öfter auf dem Spielfeld in Aktion treten müssen als die Fußballer! Specht gilt als Einzelgänger und ernährt sich vorwiegend von Büffelgras und rohem Fleisch. Und zwar von dem seiner Gegner.

VFB WUTGART

SWAMI FROBISCH



FABIAN ZAPP

LINKSAUSSEN

Spitzname: „Löffel“

Was ihm an Körpergröße fehlt, macht er durch seine freche Zunge mehr als wett. Durch sein reiches Repertoire an Ostfriesenwitzen ist er vor allem in Norddeutschland ein gefürchteter Gegner. Und mit himmlischen Sticheleien und tadellosen Bemerkungen über die Ehefrauen und Freundinnen gelingt es ihm oft schon VOR einem Spiel, die Gastmannschaft total zu entnervten. Aber auch WÄHREND des Spiels hat Zapp stets originelle Einfälle – wie zum Beispiel das Stoppen des gegnerischen Angriffs durch bloßes Ausatmen, nachdem er vorher ein Pfund Knoblauch gegessen hat. Leider kann Zapp nur selten in seinem Team eingesetzt werden, da er meistens im Krankenhaus liegt ... verprügelt von seinen Mitspielern.

VERLUSTIA SCHMOLLMUND

DIDI FLUNSCH



DIDI FLUNSCH

LÄUFER

Spitzname: „Baby“

Den Spitznamen „Baby“ hat er weniger für sein niedliches Aussehen als für das durchdringende Geschrei, das er anstimmte, wenn ihm jemand den Ball abjagt. Bekannt als modebewußt und ein wenig kapriziös, wechselte er im vergangenen Jahr den Verein, als dieser sich wölgerte, die Trikotsfarben Gelb und Schwarz in Azurblau und Waldmeister umzuändern, weil dies – wie er behauptete – besser zu seiner Haarfarbe passen würde. Zu seinen besonderen Merkmalen gehört sein schwungvolles Auftreten und sein hysterisches Lachen. Er liebt die Öffentlichkeit, das Fernsehen, die Presse, den Erfolg und – Gerüchten zufolge – auch seinen Trainer.

HEINZ MOSTRICH

TORWART

Spitzname: „Dumppi“

Unerschütterlich ist er seit 17 Jahren ein fester Bestandteil jedes Spiels, so daß ihn nicht wenige Fans für einen festen Bestandteil des Torrahmens halten. Während seine Teamkollegen im Scheiternverlick der Öffentlichkeit strahlen, gibt es über Mostrich nur wenig zu sagen – und selbst das ist tödlich langweilig! Befragt, was sie von ihm halten, konnten die meisten seiner Mitspieler keine Antwort geben, weil sie ihn bisher noch gar nicht bemerkt hatten. „Meine Aufgabe ... äh ... ist das Verhindern ... äh ... von Toren!“ sagte Mostrich in seinem bisher einzigen Interview, das aber nie abgedruckt wurde. Und auch wir schreiben diese Zeilen nur deshalb, weil es blöd aussieht, wenn die Rückseite dieser Karte leer bleibt!

HÄRTER BREMEN

KUNO SCHLONZ



KUNO SCHLONZ

STÜRMER

Spitzname: „Killer“

Schlonz ist eine seltene Ausnahme unter Sportlern, indem er sich tiefe und echte Sorgen macht, wenn er einem Gegner Verletzungen zufügt. Jedemal zum Beispiel, wenn er einem feindlichen Torwart auf dem Kopf herumtrampelt, hält das Stadion von seinen innigen Mitleidsschreien wider. Als er 1977 dem Linksaußen Kropsch elf Rippen brach, trug er ein ganzes Jahr einen Trauerflor. Und als er letzten September dem gegnerischen Mittelstürmer das linke Ohr abbiß, zog er sich gewaltig von Reue und Selbstvorwürfen einen ganzen Monat lang zur Buße ins Kloster von St. Karate zurück!

SWAMI FROBISCH

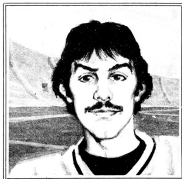
VERTEIDIGER

Spitzname: „Guru“

Neigte zu Nervenzusammenbrüchen nach jedem von ihm verschuldeten Tor – durchschnittlich viermal pro Spiel! Anstatt aufzugeben und zu seinem Beruf als Kernphysiker zurückzukehren, suchte er Zuflucht in Hypnose, Yoga und Zen-Buddhismus. Tatsächlich wurde er dadurch so ruhig und gelassen, daß er heute auf dem Spielfeld keine Nervenzusammenbrüche mehr erleidet. Dafür aber seine Teamkameraden – da er mehr Tore denn je verschuldet! Für seine Fairness im Ertragen von Niederlagen sollte er 1978 zum „Sportler des Jahres“ ernannt werden, doch konnte er die Auszeichnung nicht entgegennehmen, da er sich durch Meditation auf seine Wiedergeburt vorbereitet: Als Trillerperle eines tibetischen Linienrichters.

1. FC HIRNBERG

TONI RISOTTO



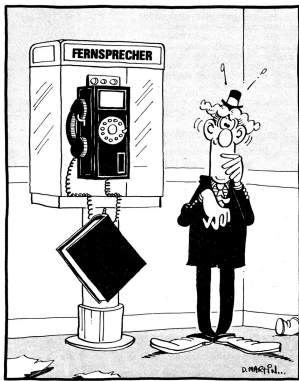
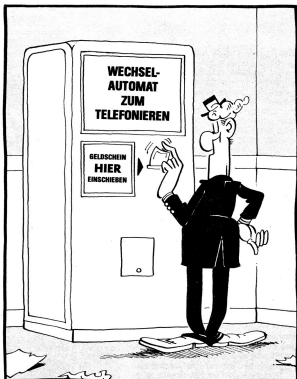
TONI RISOTTO

LIBERO

Spitzname: „Meise“

Bekannt als der abergläubichste Spieler der Bundesliga ist Toni felsenfest davon überzeugt, daß die Siegesserie seines Vereins im Jahre 1975 nur durch ihn zustande kam – weil er vorher 18 Tage lang gefüllte Paprika aß. Sein Aberglaube verbietet ihm, bei Gastspielen dieselbe Toilette mehr als einmal zu benutzen, oder in Monaten, die ein „a“ enthalten, die Nägel zu schneiden. Seine Glückszahl ist 4.893.728.031, die er jedesmal auf sagt, wenn er am Ball ist. Wird er von einem Linksaußen gestoppt, spuckt er siebenmal über die rechte Schulter, ist sein Gegner jedoch ein Stürmer, singt er die Nationalhymne und rülpst zweimal. Angeblich ist für Herbst sein Transfer geplant – in eine Heilanstalt.

VORGESTERN, AM BAHNHOF





Und zum Schluß noch ein MAD-Blick auf ein paar ...

DINGE, BEI DENEN DU STETS DEN KÜRZEREN ZIEHST

Du bist immer der Dumme, wenn du glaubst ...

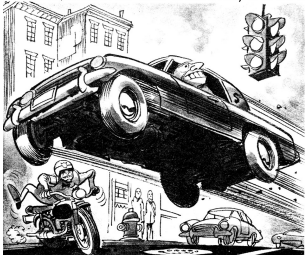


... mit dem neuen, teuren Farbgerät würde dir das Fernsehen mehr Spaß machen! Zwar ist der Empfang jetzt besser – aber dafür siehst du auch viel klarer, was für Schwachsinn geboten wird.



... Impfen sei die beste Vorbeugung! Zwar schützen dich die modernen Impfstoffe gegen viele Krankheiten – doch sind ihre Nebenwirkungen oft gefährlicher als die Krankheiten selbst!

Du bist immer der Dumme, wenn du glaubst ...



... die elektronische Ampelschaltung wäre eine Hilfe! Denn entweder du hältst die Höchstgeschwindigkeit ein und kriegst dann bei jeder Kreuzung Rot – oder du flitzt mit der grünen Welle mit und kriegst dann von der Polizei einen Strafzettel.



... du könntest enorm sparen, indem du deinen Wagen in der Garage stehen läßt und nur noch mit dem Fahrrad zur Arbeit fährst! Denn das einzige, was derzeit noch stärker ansteigt als der Benzinpreis, ist die Zahl der geklauten Fahrräder.

ZEICHNUNGEN: JACK DAVIS

TEXT: TOM KOCH

Du bist immer der Dumme, wenn du glaubst ...



... das Einkaufen im Großmarkt wäre preiswert. Zwar kosten die Waren dort weniger – doch mußt du solche Mengen kaufen, daß das Zeug kiloweise verschimmelt, bis du es verbrauchen kannst!



... eine Garantie wäre was wert! Denn damit sie gültig wird, mußt du erst mal die Garantiekarte unterschreiben. Und dort steht, daß Schäden immer nur deine Schuld sind!

Du bist immer der Dumme, wenn du glaubst ...



... daß es klug ist, auf den Schlußverkauf zu warten. Denn das einzige, was du dort findest, ist altmodischer Ramsch, der zu regulären Preisen einfach nicht loszukriegen war!



... daß deine Fähigkeit genügt, um einen Job zu kriegen! Man verlangt auch Erfahrung ... und die kannst du nur in einem ähnlichen Job sammeln – den du mangels Erfahrung genausowenig kriegst!

Du bist immer der Dumme, wenn du glaubst ...



... daß es was nutzt, dich zu beschweren, wenn bei einer Behörde deine Anträge verschwunden sind. Denn dazu mußt du eine Menge neue Anträge ausfüllen – die dann spurlos verschwinden!



... „kindersichere“ Arzndosen wären ein Fortschritt! Denn wenn du mal so krank bist, daß du dieses Zeug brauchst, hast du auch nicht mehr genug Hirn, um rauszufinden, wie man es aufkriegt!

Du bist immer der Dumme, wenn du glaubst ...



... du hättest eine Chance, gegen eine überhöhte Telefonrechnung anzukommen. Denn die Rechnung wurde von einem Computer ausgestellt – und dem mußt du jetzt beweisen, daß du der Klügere bist!



... es ginge schneller, mit dem Auto einkaufen zu fahren. Denn die einzige Zeit, in der du einen Parkplatz findest, sind die Stunden, in denen die Geschäfte geschlossen sind!

Du bist immer der Dumme, wenn du glaubst ...



... du würdest in Selbstbedienungs-Tankstellen billiger wegkommen! Denn jetzt kontrolliert niemand mehr Ölstand und Wasser – was bedeutet, daß deine historische Mühle um so eher das Zeitliche segnet.



... in einem Krankenhaus würde man dir rasch helfen. Denn die Aufnahme-prozedur ist so kompliziert, daß du sie nur überlebst, wenn du dich schon als Gesunder einliefern läßt!

Du bist immer der Dumme, wenn du glaubst ...



... der Mechaniker würde alles wieder in Ordnung bringen. Denn jedes Auto ist so konstruiert, daß bei der Reparatur eines Schadens mindestens zwei neue verursacht werden!



... du könntest dir durch zeitiges Anstellen den besten Platz fürs Rockkonzert sichern. Du bist dann zwar morgens der erste an der Kasse – aber nachts auch der erste, der ausgeraubt wird!

HE, SIE!

WENN SIE DIESES BUCH KAUFEN, LEISTEN SIE EINEN WICHTIGEN BEITRAG FÜR DIE TECHNIK

Nämlich für die MAD-Verkaufstechnik, den Leuten für den größten Schwachsinn Geld aus der Nase zu ziehen!



Soeben erschienen:

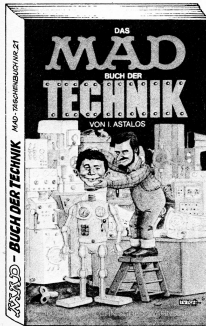
MAD-TASCHENBUCH NR. 21

DAS MAD BUCH DER TECHNIK

160 neue Seiten mit genialen Ideen und Verbesserungen, Konstruktionen und Erfindungen sowie ähnlichen Peinlichkeiten aus dem Reich der Technik

VON
I. ASTALOS

Zum technischen Wunderpreis von nur noch DM 3,80



ERHÄLTICH BEI IHREM HÄNDLER ODER DIREKT BEIM VERLAG

JA! JA! JA! ICH BIN EIN OPFER Eurer VERKAUFSTECHNIK UND BESTELLE DIESHALB DIE FOLGENDEN MAD-PRODUKTE:

MAD-Extrahefte für DM 3,80

- 1 - Das Schlechteste aus MAD
- 2 - 100 Seiten Don Martin
- 3 - MAD-Buch der Bildung
- 4 - Don Martins heile Welt
- 5 - Buch der technischen Wunder
- 6 - Die MAD-Stargarde
- 7 - Don Martin geht ein Licht auf
- 8 - Das MAD-Verführbuch
- 9 - MAD-Buch des Schneckens

Taschenbücher für DM 3,80

- 1 - Don Martin hat Premiere
- 2 - "Viva MAD" von Aragonis
- 3 - "Hage" von Al Jaffee
- 4 - Don Martin dreht durch
- 5 - "Spion" von Prohla
- 6 - Berg: "MAD-Report"
- 7 - "Wirre Welt" von Aragonis
- 8 - Al Jaffee: "Dumme Sprüche"
- 9 - Die MAD-Lebensfibel

- 11 - Don Martin tanzt aus der Reihe
- 12 - MAD-Buch der Rache
- 13 - Noch mehr Zündstoff von Spion
- 14 - MAD-Buch für Freizeit und Sport
- 15 - Total verrückt von Aragonis
- 16 - Dave Berg sieht sich um
- 17 - Don Martin kocht was aus
- 18 - Al Jaffee's Monster-Buch
- 19 - MADs großes Hüll-Buch
- 20 - Spion & Spion, Bd. III
- 21 - Astalos: Buch der Technik

Verandgebühr bei Bestellungen von 1-3 Exemplaren DM 1,50, ab 4 Exemplaren DM 2,50.

Nein! Nein! Sie brauchen nichts auszuscheiden und keinen Brief zu schreiben. Eine Zahlkarte genügt! Schreiben Sie links auf die Zahlkarte Namen und Anschrift und darunter Titel und Nummern der gewünschten MAD-Produkte. Errechnen Sie dann mit Hilfe intelligenter Freunde den Gesamtbetrag und richten Sie die Zahlung an: **VERLAGSUNION · Postfach 5707 · 6200 Wiesbaden 1 · Postscheckkonto Frankfurt/M. 19014-807**

An den
Williams-Verlag
MAD-Abonnement
Schwanenwik 29
2000 Hamburg 76

Ich möchte wenigstens einmal im Monat Post bekommen und bestelle deshalb ein MAD-Jahresabonnement – die nächsten 12 MAD-Nummern portofrei ins Haus!

Den Betrag von nur noch DM 27,50 habe ich ☐ per Scheck beigelegt ☐ auf das Pschtko. Hamburg 2597 84-206, Williams-Verlag, eingezahlt.

Name

Straße

Postleitzahl/Wohnort

Unterschrift

WOLLEN SIE STERBEN, WEIL DIESES HEFT ZU ENDE IST?



WARTEN SIE NOCH AUF DAS NÄCHSTE HEFT!

DENN DANN STERBEN SIE OHNEHIN AN VERZWEIFLUNG, WENN SIE DIE FOLGENDEN BEITRÄGE LESEN:

Die MAD-Programmvorschau

Wenn Bud Spencers Brutal-Masche auch im Fernsehen Einzug hält!

Die MAD-Verbraucherhilfe

Al Jaffees geniale Vorschläge zur Verbesserung von Alltagsprodukten!

Der MAD-Sportbericht

I. Astalos hat alle typischen Phrasen der Fußball-Reportagen wörtlich genommen!

VERGESSEN SIE ALSO NICHT, SCHON HEUTE IHREN SARG ZU BESTELLEN!

Deutsches
MAD

Herausgeber: Klaus Recht
Redaktion: Herbert Feuerstein
Grafik: Horst Schättiger
Assistenz: Marlies Gerson
Titelzeichnung: Jack Rickard
MAD in USA:

Verleger: William M. Gaines
Chefredakteur: Albert B. Feldstein
Deutsches MAD erscheint monatlich im
WILLIAMS-VERLAG GMBH
Schwanenwik 29, 2000 Hamburg 76
als Lizenzausgabe der
E. C. Publications Inc. New York

Anschrift für Leserbriefe:
Postfach 180 373, 6000 Frankfurt
Nachdruck, auch auszugsweise,
und der Vertrieb in Lesezirkeln nur mit
Zustimmung des Verlages gestattet.
Alleinauslieferung: Verlagsunion, Wiesbaden
Satz: Alfred Utesch GmbH, Hamburg
Druck: Hanseatische Druckanstalt GmbH, Hamburg
Published in Germany

... UND WIEDER SO EIN DOOFES

MAD-FALTBLATT

Bildung ist die wichtigste Voraussetzung für eine gesicherte berufliche Karriere. Deshalb bewerben sich immer mehr und mehr junge Leute um Studienplätze, so daß man die Zukunft vieler Studenten schon heute mit einiger Sicherheit voraussagen kann. Wie sie lautet, sehen Sie, wenn Sie dieses Blatt richtig falten!



↑ SO WIRD'S GEMACHT! ↑

A ▶

ERST DIE SEITE ENTLANG DIESER
MITTELLINIE ZUSAMMENKLAPPEN...

◀ B ... DANN DIESEN TEIL NACH HINTEN FALTEN, SO DASS „A“ NEBEN „B“ LIEGT (A ▶ ◀ B)!



JUNGE MENSCHEN, DIE DURCH JAHRELANGE, MÜHSAME ARBEIT AUF SPEZIALGEBIETEN DER WISSENSCHAFT BEREITS LOB UND ANERKENNUNG FANDEN, HOFFEN, DASS IHRE EMSGIGKEIT ERFOLG BRINGT - UND RECHNEN Sogar FEST DAMIT!

GESTALTUNG:
AL JAFFEE

A ▶

► **B**

**WAS KÖNNEN
VIELE
STUDENTEN
NACH IHRER
PROMOVIERUNG
MIT
SICHERHEIT
ERWARTEN?**



↑ SO WIRD'S GEMACHT! ↑

A ►► B

... DANN DIESEN TEIL NACH HINTEN FALTEN,
SO DASS „A“ NEBEN „B“ LIEGT (A ►► B)!



GESTALTUNG:
AL JAFFEE

**ARBEITS
LOSIG-
KEIT!**

A ►► B

DAMALS, IN PARIS

